

Umsetzungsbeispiel Berufserkundungstag - ISB

Durchführung an der Schule:

Die Schule organisiert einen Berufsinformationsabend an der Schule. Je nach Anzahl der Schülerinnen und Schüler und deren berufsbezogenen Interessen, die im Zuge der Organisation abgefragt werden sollten, stellt eine geeignete Auswahl von Expertinnen und Experten (z. B. Eltern, ehemalige Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Vertreterinnen und Vertreter von Berufsverbänden, Kammern) ihren Beruf und die damit verbundenen Anforderungen, Qualifikationen und Entwicklungsmöglichkeiten dar. Den Schülerinnen und Schülern sollten das Vortragsangebot mit einem entsprechenden Zeit- und Raumplan sowie die Rahmenbedingungen (z. B. Besuch von mindestens drei Vortragsrunden, Dokumentation von ausgefüllten Interviewbögen im Portfolio) zur individuellen Vorbereitung rechtzeitig mitgeteilt werden.

Plenum (ca. 30 Minuten):

Eine allgemeine Begrüßung kann eine motivierende und wertschätzende Atmosphäre für den Berufsinformationsabend erzeugen. So ist es beispielsweise möglich, die Wertschätzung für die beteiligten Referentinnen und Referenten durch eine Kurzvorstellung zum Ausdruck zu bringen oder einen motivierenden einführenden Impulsvortrag zu Aspekten rund um die Berufswahl den Vorstellungsrunden vorzuschalten.

Gesprächsrunden (ca. 90 Minuten):

Mit den Referentinnen und Referenten sollten die Rahmenbedingungen im Vorfeld abgesprochen werden (z. B. zeitliche Dauer der Vorstellung, Raum für Rückfragen, Leitfaden zur Vorbereitung der Vorträge). Auch die Schülerinnen und Schüler sollten mit vorbereiteten Interviewbögen ausgestattet sein, um einen möglichst großen Erkenntnisgewinn erzielen zu können.

Plenum (ca. 30 Minuten):

Eine den Berufsinformationsabend abrundende Plenumsrunde kann dem Dank an die Referentinnen und Referenten gewidmet sein und zudem Raum für individuelle Gespräche der Schülerinnen und Schüler mit den Referentinnen und Referenten bieten. Um im Anschluss an den Berufserkundungstag unmittelbare Einblicke in ausgewählte Berufe zu erhalten, könnte auch eine Übersicht zu Praktikumsangeboten bei regionalen Akteuren der Berufswelt gewinnbringend sein. Zudem kann die Möglichkeit zum Feedback gegeben werden.

Eine Durchführung mit **externen Partnerinnen und Partnern** ist beim Berufsinformationsabend unverzichtbar. Neben **Eltern** und **ehemaligen Schülerinnen und Schülern** können insbesondere auch **Vertreterinnen und Vertreter regionaler Unternehmen** sowie ggf. **die externen Partnerinnen und Partner der P-Seminare** in Betracht gezogen werden. Wenn der Berufsinformationsabend **schul- oder schulartübergreifend** (z. B. mit einer nahe gelegenen FOS/BOS) angelegt wird, kann das Angebot für alle Beteiligten noch gewinnbringender gestaltet werden.